Beschäftigtenbefragung zur Mobilität im Projekt Dortmund in ways2work

Im Gewerbegebiet Dortmunder Hafen wurden zwischen **August und Dezember 2023** Beschäftigte aus **sieben Unternehmen** zur Mobilität befragt. Die Online-Befragung über LimeSurvey war anonym und freiwillig. Je nach Betrieb beteiligten sich zwischen **24 % und 87 %** der Beschäftigten – insgesamt konnten **259 Fragebögen** ausgewertet werden.

Die Ergebnisse wurden den Unternehmen einzeln und der Stadt Dortmund als Gesamtbericht zur Verfügung gestellt. Im Folgenden sind die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst. Sie geben einen Überblick über die Situation, Einstellungen und Wünsche der Beschäftigten in vier Themenbereichen.

1

Individuelle Ressourcen und Wohnstandorte

Welche spezifischen Bedingungen haben die Beschäftigten in ihrer Mobilität?

2

Verkehrsmittelnutzung auf Arbeitswegen

Wie ist der Status Quo der Mobilität?

3

Mobilitätseinstellungen und Werte

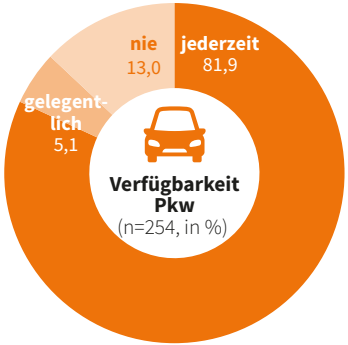
Welche Offenheit für veränderte Mobilität besteht?

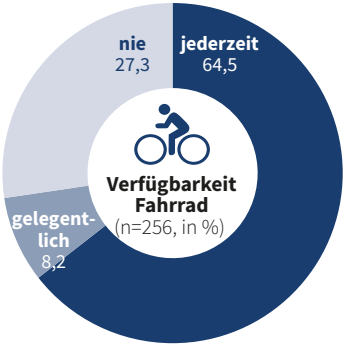
4

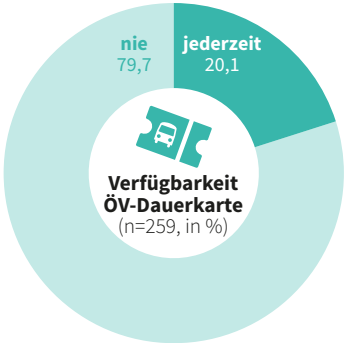
Bedarfe und Wünsche

In welchen Bereichen besteht besonderer Handlungsbedarf?

1 Individuelle Ressourcen und Wohnstandorte

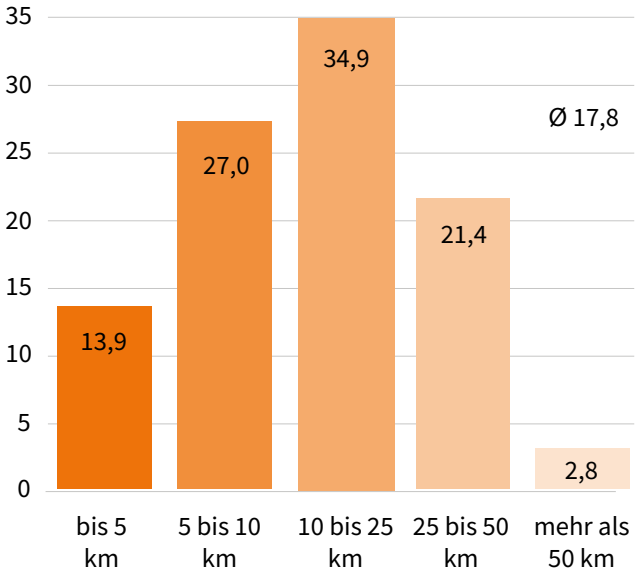






Die Teilnehmenden sind im Schnitt **41 Jahre alt**, und **überwiegend Männer**. Die meisten der Befragten in Dortmund sind **Bürokräfte** (42,9 %) und **Facharbeitende** (16,9 %). Einkommen und Bildungsniveau liegen leicht unter dem Durchschnitt aller Befragungsorte.

Fast alle können jederzeit ein **Auto** nutzen, deutlich weniger ein **Fahrrad**. Rund 20 % besitzen eine **ÖV-Dauerkarte**, was im Vergleich zu anderen Projektstandorten überdurchschnittlich hoch ist. Der **durchschnittliche Arbeitsweg** beträgt rund 18 km, was dem Gesamtdurchschnitt aller ways2work-Projekte entspricht.

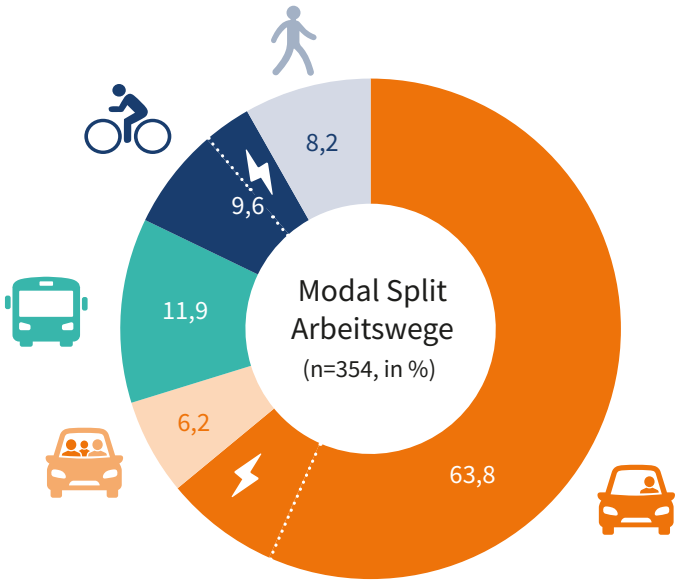


Entfernung des Wohnortes zum Arbeitsort (n=252, in %)

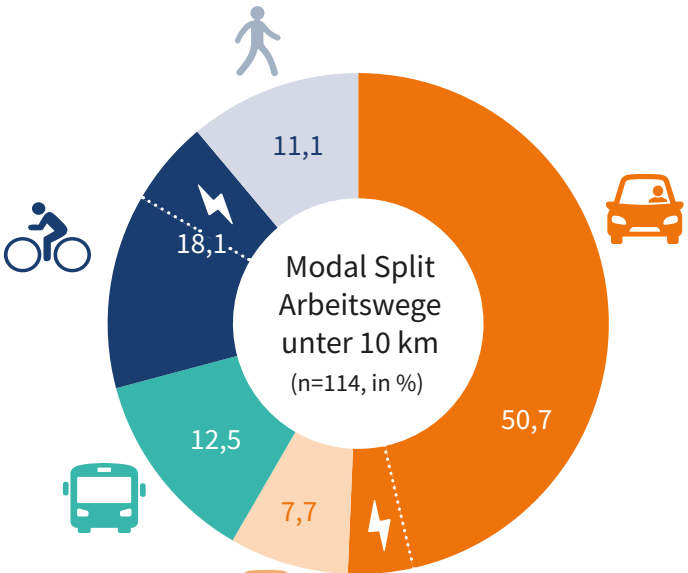
2 Verkehrsmittelnutzung auf Arbeitswegen

Das **Auto** ist das Hauptverkehrsmittel für den Arbeitsweg. **Fahrgemeinschaften** und **E-Autos** kommen in Dortmund etwas häufiger vor als anderswo. **Fahrräder** spielen dagegen eine kleinere Rolle, während der **Öffentliche Verkehr** etwas stärker genutzt wird.

Bei **Wegen unter 10 km** nimmt der Fahrradanteil deutlich zu, doch auch hier fahren über die Hälfte weiterhin mit dem Auto. Etwas mehr Beschäftigte als im Gesamtdurchschnitt gehen zu Fuß.



nicht dargestellt „Sonstige“

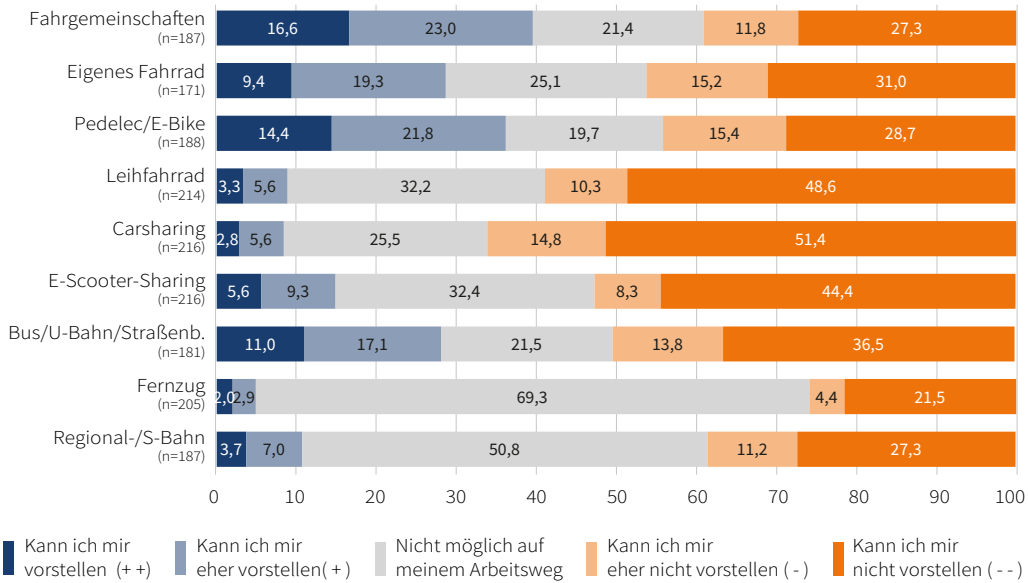


nicht dargestellt „Sonstige“

3 Mobilitäts-einstellungen und Werte

Die abgefragten **Mobilitätseinstellungen** zeigen, dass die Befragten den **Individualverkehr** schätzen und dabei vor allem das **Auto** und das **Fahrrad**. Der **Öffentliche Verkehr** wird eher kritisch gesehen, zugleich zeigen viele Bereitschaft, neue Angebote zu nutzen.

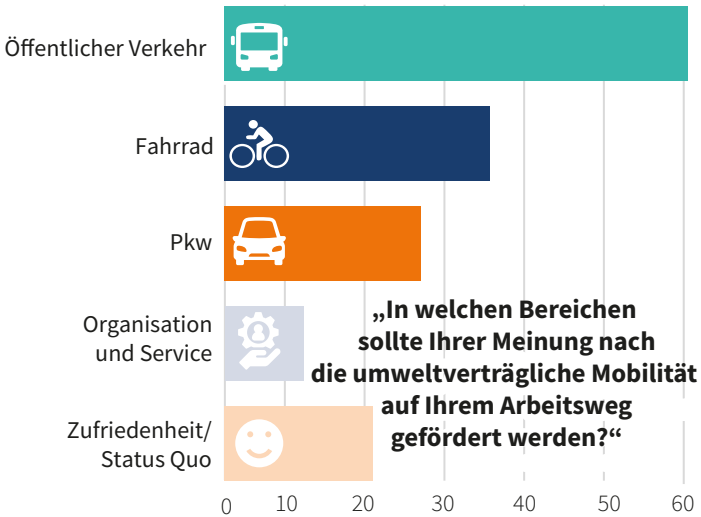
Potenziale liegen besonders beim Fahrradverkehr und in Fahrgemeinschaften. Auch die Offenheit gegenüber Bus und Bahn ist in Dortmund höher als in anderen Projektorten.



Offenheit für die Nutzung anderer Verkehrsmitteln
(Befragt wurden jeweils nur bisherige Nichtnutzende (in %))

4 Bedarfe und Wünsche

Am häufigsten wünschen sich die Beschäftigten **Verbesserungen** beim **Öffentlichen Verkehr** und beim **Radverkehr**. Ein Ausbau der Infrastrukturen steht im Vordergrund: die Verbesserung der Bus-/Bahnanbindung sowie der Ausbau der **E-Ladestationen** für Rad und Pkw. Viele sehen zudem finanzielle Anreize als wichtig an, etwa Zuschüsse für umweltfreundliche Alternativen. Etwa jeder Fünfte gab an mit dem **Status Quo** zufrieden zu sein.



(n=386, Mehrfachnennungen möglich, in % der Fälle)

TOP 3 Öffentlicher Verkehr (n=418)

1. Verbesserung der Bus-/Bahnanbindung (120)
2. Zuschuss von Rabattkarten des ÖV (63)
3. Bessere Abstimmung von Arbeitszeiten und ÖV (58)

TOP 3 Fahrrad (n=175)

1. Lademöglichkeiten für Pedelecs/E-Bike (49)
2. Firmenräder für Dienstwege (35)
3. Ermäßigte/kostenlose Nutzung eines öffentlichen Radverleihsystems (30)

TOP 3 Pkw (n=76)

1. Schnellladesäulen für das E-Auto (22)
2. Organisation von Mitfahrgelegenheiten (21)
3. Öffentliches Pkw-Verleihsystem in Betriebsnähe (14)

TOP 3 Organisation (n=74)

1. Mobiles Arbeiten / Home-Office (23)
2. Flexibilisierung der Arbeitszeiten (18)
3. Finanzielles Bonussystem für die Nutzung von umweltverträglichen Verkehrsmitteln (12)

Verbesserungswünsche zur Mobilität
(n=743, Mehrfachnennungen möglich)